
Opel Ampera-e-Einstieg ab 34 950 Euro

Der Opel Ampera-e wird in Deutschland ab 34 950 Euro, inklusive der gesetzlichen Förderung, erhältlich sein. Wer zu den ersten Ampera-e-Kunden gehören möchte, kann zunächst in den Genuss der limitierten „First Edition“ mit exklusiver Vollausrüstung kommen. Das Top-Modell sorgt mit Metallic-Lackierung für einen glänzenden Auftritt und hat mit Premium- und Assistenz-Paket innovative Features an Bord wie Frontkamera mit Abstandsanzeige und Verkehrsschilderkennung, Rückfahrkamera inklusive Spurwechsel-, Rückfahr- und automatischem Park-Assistenten.

Dazu kommen Komfortmerkmale wie Lederausstattung mit beheizbarem Lederlenkrad, Sitzheizung vorn und hinten sowie 17-Zoll-Leichtmetallräder. Das neue Intelli-Link-e-Infotainment sowie Opel Onstar sorgen für beste Vernetzung, das Bose-Sound-System garantiert ein hochwertiges Klangerlebnis.

Der Ampera „First Edition“ geht zum Preis von 44 060 Euro (inkl. MwSt.; 37.025,21 exkl. MwSt.) an den Start – mit der staatlichen (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und der Hersteller-Förderung von zusammen 4380 Euro reduziert sich der Bruttopreis dann auf 39.680 Euro.

Der Ampera-e kann mit einer einzigen Aufladung der 60 kWh Lithiumionen-Batterie bis zu 520 Kilometer absolvieren. Das sind mindestens 30 Prozent mehr als beim nächsten Wettbewerber im Segment. Auch angenähert an das nach dem WLTP-Fahrzyklus (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) definierte Geschwindigkeitsprofil (verkürzte Testprozedur) legte der Ampera-e im WLTP 380 Kilometer zurück. Dazu bietet das E-Mobil eine klassenführende Performance mit seinem 150 kW/204 PS Leistung entsprechenden Elektromotor und einer sportwagentauglichen Beschleunigung von null auf 50 km/h in nur 3,2 Sekunden. Neben der Antrittsstärke überzeugt der 4,16 Meter lange Ampera-e mit viel Platz für bis zu fünf Passagiere und einem Kofferraumvolumen von 381 Litern (bis zu 1274 Liter mit vorgeklappten Rücksitzen).

Produziert wird der Opel Ampera-e im amerikanischen GM-Werk Orion/Michigan. Das Werk steht für höchste Fertigungsqualität vom Start weg, dort läuft auch der Chevrolet Bolt EV für die Märkte USA, Kanada und Korea vom Band. Um dem Erfolg in Norwegen und der anfänglich limitierten Verfügbarkeit des Elektroautos gerecht zu werden, passt Opel die Strategie zur Markteinführung des Ampera-e in Europa an. 2017 liegt der Schwerpunkt des Auslieferungsstarts zunächst auf vier Ländern mit großem E-Mobil-Potenzial: Norwegen, die Niederlande, die Schweiz und Deutschland. Weitere Märkte folgen später.

Den Vertrieb im deutschen Heimatmarkt übernehmen am Anfang rund 40 ausgewählte Opel-Partner. Die so genannten Ampera-e-Kommissions-Agenten wurden speziell für diese Aufgabe geschult und verfügen über die nötigen Ressourcen, um bestmögliche Beratung und Service für das revolutionäre Elektroauto sicherzustellen. Über diese Agenten wird der exklusive Ampera-e „First Edition“ vor allem via Leasing erhältlich sein. Darüber hinaus wird in Deutschland in den nächsten Wochen ein Reservierungssystem eingeführt, so dass sich Kunden mit besonders großem Interesse online für das E-Mobil von Opel registrieren lassen können.

Die ersten Fahrzeuge werden ab Ende Juni bei den Ampera-e Kommissions-Agenten für Probefahrten zur Verfügung stehen. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



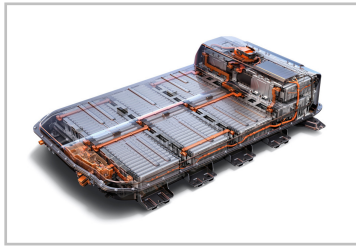
Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel



Opel Ampera-e.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel
